

Montessori-Schüler zeigt Vision von EU

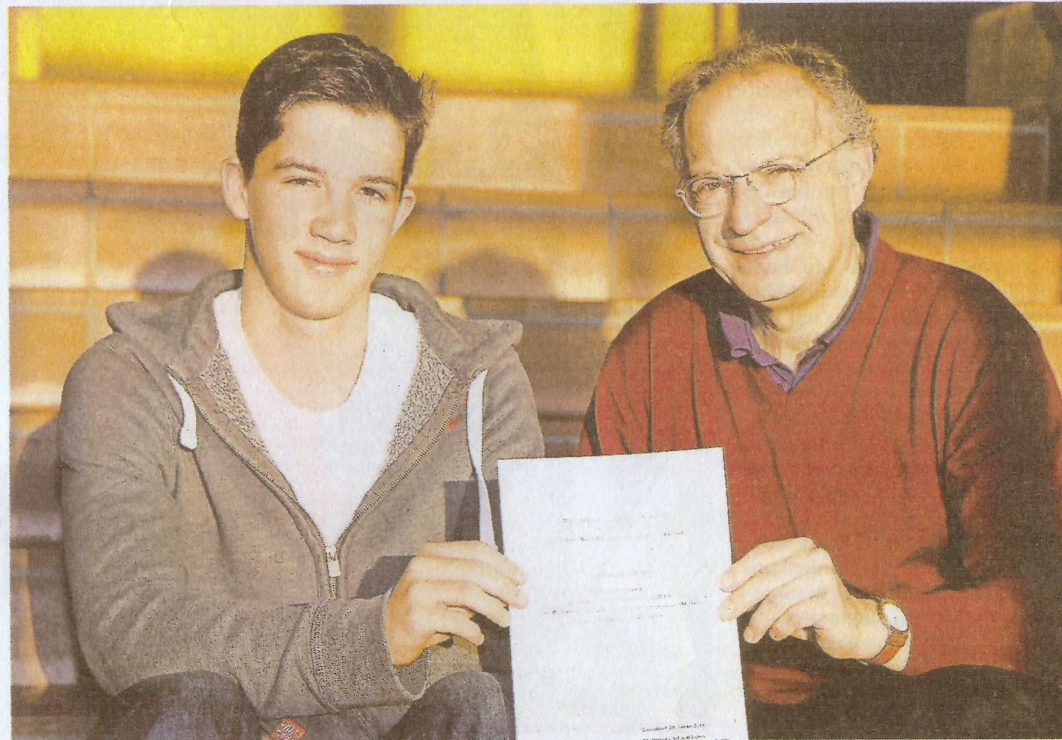
Der 16-jährige Hagen Pesch hat mit seinem Filmbeitrag einen Schülerwettbewerb des NRW-Europaministeriums gewonnen. Darin setzt er sich für den europäischen Gedanken und eine hohe Beteiligung bei der Europawahl ein.

VON MAX HERMES

BOCKUM Im Hintergrund strahlt die europäische Flagge vom Himmel hinab. Eine rote Figur bahnt sich ihren Weg über eine Straße mit vielen Häusern, die allesamt mit Nationalflaggen ausgestattet sind. Hinter dem roten Kameraden treten immer mehr weiße Figuren aus ihren Hütten hervor und folgen dem Männchen. Hier geht es nicht um eingetübte Militärparaden oder kommunistische Rituale. Das rote Männchen im Videoprojekt des 16-jährigen Montessori-Gesamtschülers Hagen Pesch steht vielmehr symbolisch für eine Nation im bunten und weiten Kontinent.

Eine Nation, die den ersten Schritt macht, damit alle anderen Länder auf dem Weg zum gemeinschaftlichen Europa folgen. Die Strecke des gemeinsamen Marschs der vielen Länder endet schließlich an einer Urne. Klare Botschaft: Wählen gehen! Das eine Minute und sechs Sekunden dauernde Animationsvideo hat NRW-Europaministerin Angelica Schwall Düren vergangene Woche in Düsseldorf mit dem ersten Platz für einen Kurzfilmbeitrag der Sekundarstufe II ausgezeichnet.

Für den Schülerwettbewerb „Eurovisions 2013“ sollten Hagen Pesch und seine Konkurrenten aus den anderen Städten ihre Gedanken zur Europawahl wahlweise auf einem Plakat, Foto, oder eben in einem Videobeitrag illustrieren.



Hagen Pesch und sein Lehrer Thomas Müller von der Erzbischöflichen Maria-Montessori-Gesamtschule freuen sich über den ersten Preis im Kurzfilmwettbewerb des nordrhein-westfälischen Europaministeriums.

RP-FOTO: LOTHAR STRÜCKEN

Sozialwissenschaftslehrer Thomas Müller, der den Schüler in der Jahrgangsstufe elf unterrichtet, regte den 16-Jährigen zur Teilnahme an dem Projekt an. „Vergangenes Jahr hat sich ein anderer Schüler von mir mit seiner Projektidee dort beworben. Zu sehen war ein Bild mit einer

Blume, von der das griechische Blatt herunterhängt. Das wurde damals als zu kritisch empfunden. Deshalb waren uns diesmal schnell einig, dass es eine europa-bejahende Arbeit sein soll“, erklärt der 56-jährige Müller. Hagen Pesch schien mit seinen guten Computerfertigkeiten

der geeignete Kandidat für die erneute Bewerbung zu sein. Nach einem guten Anfang musste der Schüler dann allerdings „herbe Rückschläge“ bei dem Projekt hinnehmen. „Auf einmal gab es große Schwierigkeiten mit den komplizierten Bewegungsabläufen der ani-

WETTBEWERB

Der Siegerfilm ist im Internet zu sehen

Das Ministerium für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien des Landes Nordrhein-Westfalen hat den Gewinnerfilm von Hagen Pesch nach der Verleihung auf der eigenen Homepage veröffentlicht. Der Beitrag „Mach den ersten Schritt“ ist unter mbem.nrw.de/europa/europafaehigkeit/eurovision-2013.html zu finden.

mierten Figuren. Ich habe dann alles noch einmal komplett überarbeitet und mich zwischendurch immer wieder mit Herrn Müller abgestimmt“, erzählt Pesch. Insgesamt rund 20 Arbeitsstunden hat der Schüler, meistens nachmittags, mit einem Bildbearbeitungs- und Animationsprogramm an dem Video gebastelt.

Benotet wird das aufwendige Siegerwerk nicht. „Wegen der G8-Umstellung wäre das nicht während der Schulzeit gegangen“, meint Müller. Umso glücklicher sind die beiden, dass das Video den ersten Platz belegt hat. Schließlich ist mit dem Sieg neben der künstlerischen Anerkennung auch ein Preisgeld in Höhe von 250 Euro verbunden – und vielleicht die Erkenntnis, einen Beitrag dafür geleistet zu haben, dass möglichst viele Schüler bei der Europawahl am 25. Mai ihr Kreuz setzen.